



NEWSLETTER

Informationen rund um die berufliche Orientierung

Unsere Themen im Überblick

[Wissenswertes zur Berufswahl von Jugendlichen](#)

[Aus der Praxis – in die Praxis: Berufsorientierungsmesse in Kölledaer Gymnasium](#)

[Leseverhalten von Kindern und Jugendlichen—Ergebnisse aus der JIM-Studie für 2022](#)

Berufswahl eine mitunter schwere Entscheidung...

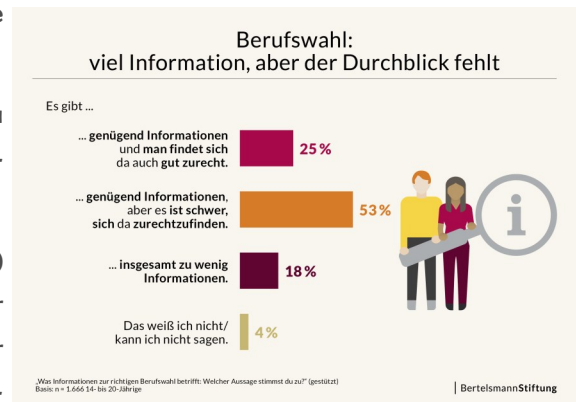
Befragt man Jugendliche, was sie in Zukunft beruflich machen wollen, bestehen bei vielen große Unsicherheiten bis hin zur Ratlosigkeit... Einen Informationsmangel beklagen dabei jedoch die Wenigsten.

Die Mehrheit der Jugendlichen gibt an, genügend Informationen zu haben. Ihnen fällt es jedoch schwer, diese zielführend für sich zu strukturieren, zu bewerten und entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen.

Dies belegt ebenfalls eine Studie unter Jugendlichen (14– bis 20-Jährige) der Bertelsmann-Stiftung aus dem Jahr 2022. Deutlich wird, dass hier ein essentieller und individueller Unterstützungsbedarf auf Seiten der Jugendlichen besteht. Die wichtigsten Ansprechpartner für die Jugendlichen sind dabei laut Studie der Bertelsmann-Stiftung das Elternhaus (73%) und die Schule (55%), gefolgt vom Internet (48%).

Unterschiede gibt es jedoch bei Jugendlichen mit niedriger Schulbildung. Hier geben nur 61% an, von den Eltern diesbezügliche Hilfe zu erhalten. Die Unterstützung von Seiten der Berufsberatung der Arbeitsagentur wird hier mit 51% angegeben und liegt damit deutlich über dem Durchschnitt von 36%. Berufliche und arbeitsweltliche Orientierung heißt immer auch sich mit sich selbst auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen und Fähigkeiten zu reflektieren und im Hinblick auf Berufsbilder und deren Anforderungsprofile zu bewerten. Gerade dies fällt dem einen oder anderen Jugendlichen schwer. Darüber hinaus gilt es, zielgerichtet Informationen zu sammeln und Unterstützungsangebote wahrzunehmen.

Die Motivation der Jugendlichen zu stärken, sich aktiv im Prozess einzubringen und damit selbstwirksam mitzugestalten, stellt eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufswahl dar. Prof. Dresel, Lehrstuhlinhaber für Psychologie an der Universität Augsburg gibt zur Förderung der Motivation von Jugendlichen folgenden Hinweis: In der Motivationspsychologie sehen wir drei menschliche Grundbedürfnisse als zentrale Motivationstreiber: zunächst möchte jeder Mensch gerne



Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

Freistaat
Thüringen 

In Kooperation mit:

Freistaat
Thüringen 

Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

autonom handeln. Das könnte bei der beruflichen Orientierung beispielsweise dadurch gewährleistet werden, dass man den Jugendlichen nicht nur vorgibt, was zu tun ist, sondern ihnen Wahlmöglichkeiten gibt. Das zweite Grundbedürfnis bezieht sich darauf, in sozialen Beziehungen eingebunden zu sein – ein gerade für Jugendliche ganz entscheidendes Bedürfnis, also in einer Peergroup integriert und akzeptiert zu sein. Wenn berufliche Orientierung sinnvoll in die Schule integriert wird, beispielsweise über Schnuppertage oder Projektstage, kann dieses wichtige gemeinsame Erleben entstehen. Das dritte, aus unserer Sicht ebenfalls sehr wichtige, Bedürfnis ist der Wunsch danach, sich als kompetent zu erleben. Wenn Jugendliche in der Schule häufig Misserfolge erleben, ist dieses Bedürfnis oft wenig erfüllt – eine praktische Tätigkeit, bei der am Ende ein Produkt steht, bietet hier jedoch viele Möglichkeiten. (Quelle: <https://www.sprungbrett-bayern.de/lehrkraefte/motivation-bei-der-berufsorientierung.de>)

Berufsorientierungsmesse am Gymnasium Köllda

Nur wer sich bewegt, bewegt was“ – das ist das Motto des Professor-Fritz-Hofmann-Gymnasiums in Köllda. „Tradition ist wichtig. Aber immer nur das Gleiche machen, ist langweilig – für Schüler und für Lehrer“, beschreibt Schulleiterin Liliana Meyer die Motivation ihres Teams, die schulinterne Berufsorientierungsmesse nochmals neu zu denken. Neben Unternehmen aus

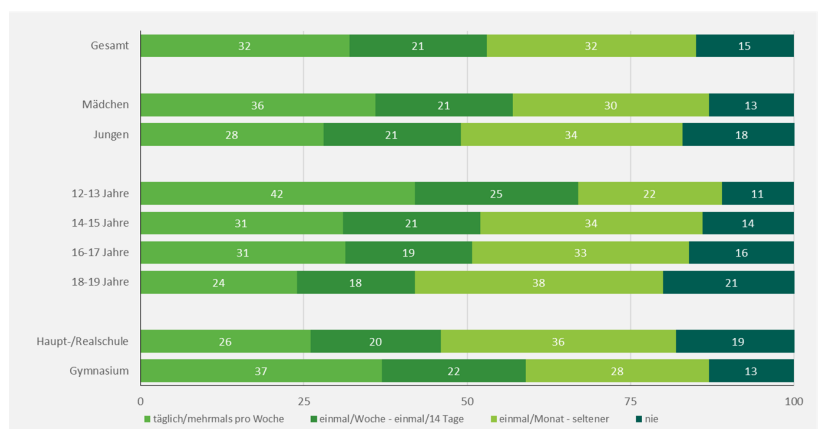


AUS DER PRAXIS IN DIE PRAXIS

der Region wurden daher auch ehemalige Schülerinnen und Schüler angesprochen, über ihren beruflichen Werdegang zu berichten. Am 17. März 2023 fand die schulinterne Berufsorientierungsmesse erstmals seit der Phase pandemiebedingter Einschränkungen wieder statt und war ein voller Erfolg. Schülerinnen und Schüler nutzen rege im Rahmen von Workshops die Möglichkeit, praxisnahe Informationen rund um das Thema Ausbildung und Studium zu erhalten sowie mit Unternehmen der Region ins Gespräch zu kommen.

Lies mal wieder...

Im Rahmen der JIM-Studien des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest werden Kinder und Jugendliche in Regelmäßigkeit zu ihren Freizeitaktivitäten und so auch zu ihren Leseverhalten befragt. Hier gaben auch 2022 lediglich 32% der 12- bis 19-Jährigen an, regelmäßig ein Buch in die Hand zu nehmen. Damit stagniert weiterhin das Interesse am Lesen und bleibt auf dem Vorjahresniveau. In den letzten zwei Jahren liegt folglich der Wert deutlich unter dem der Jahre zuvor. Die durchschnittliche tägliche Lesezeit liegt bei 53 Minuten. Ein deutlicher Unterschied ist bei den Geschlechtern zu erkennen. Während Jungen durchschnittlich 50 Minuten lesen, beträgt die Lesezeit bei Mädchen hingegen 73 Minuten.



Quelle: JIM 2022, *nur gedruckte Bücher, Angaben in Prozent, Basis: alle Befragten, n=1.200

Gleichsam geht aus den Antworten der befragten Kinder und Jugendlichen hervor, dass die durchschnittliche Lesezeit im Altersverlauf abnimmt (12-15 Jahre: 59 Minuten, 16-19 Jahre 48 Minuten). (Quelle: mpfs, JIM-Studie 2022)

Kontakt:

Fachstelle Qualitätsentwicklung „Gute berufliche Orientierung“
Anja Liebscher

Hochheimer Straße 47 | 99094 Erfurt

☎ 0361 60155 334 | 📠 0361 60155 399 | 📞 0176 51432229 | ✉ berufsorientierung@bwtw.de | www.schule-wirtschaft-thueringen.de/

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

Freistaat
Thüringen



In Kooperation mit:

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport